

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Südlich von Preetz in der Holsteinischen Schweiz liegen zwei landesweit bedeutende Naturschutzgebiete. Das ursprünglich nur 22 ha große NSG „Halbinseln und Buchten des Lanker See“ wurde bereits 1938 für schutzwürdig befunden und im Jahre 1995 auf 207 ha erweitert.

Direkt im Süden schließt, getrennt durch den Bahndamm, das 1994 ausgewiesene und 79 ha große Naturschutzgebiet „Kührener Teich und Umgebung“ an. Durch die Unterschutzstellung wurde ein weitgehend zusammenhängendes landesweit bedeutsames Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet für zahlreiche bedrohte und seltene Vogelarten gesichert.



Blick aus dem Flugzeug in Richtung Norden

Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems für die Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein herausgegeben und kann beim Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, angefordert werden.
Tel. 04347 - 704-230, E-Mail: broschueren@lanu.landsh.de



Finanzierung
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Durchführung
Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein



Gebietsbetreuung
Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Ortsgruppe Preetz-Probstei
Harald Christiansen
Tel.: 04342-81423
E-Mail: Lanker.See@Nabu-SH.de

Kontakt vor Ort
Reinhard Depner (Lanker See)
Tel.: 04342-5997
Renate Jennerich (Kührener Teich)
Tel.: 04342-309971



Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein als Stiftung des öffentlichen Rechts hat vor allem folgende Aufgaben:

- Geeignete Grundstücke für den Naturschutz zu erwerben oder langfristig anzupachten.
- Die Natur dieser Flächen zu schützen und im Sinne des Naturschutzes zu entwickeln.
- Andere Träger bei diesen Aufgaben zu fördern.

Durch ihren Flächenerwerb trägt sie maßgeblich zur Umsetzung der Naturschutzziele in diesem Gebiet bei.



Mit „LIFE-Natur“ fördert die EU solche Vorhaben, die Arten und Lebensräume in NATURA 2000 - Gebieten erhalten
www.life-bombina.de



Dieses Gebiet ist Bestandteil des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“

Fotos Behr (Titelbild: Haubentaucher, 3,4,7),
Stiftung Naturschutz (1), LANU-Archiv (2), Morsch (5),
Hecker (6,8), Augst (9), Jennerich (10), Kairies (11),
Schwarz (12)

**Redaktion, Grafik
und Herstellung** Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH,
Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf
Tel.: 04392 / 69271, www.buero-mordhorst.de

September 2009 - Internetversion - 57-02



Halbinseln und Buchten im Lanker See



einzigartig
in Schleswig-Holstein
NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln

Naturvielfalt durch die Eiszeit

Das Lanker See-Becken gehört zu den markantesten Stauchmoränen-Landschaften Schleswig-Holsteins. Das lebhaftes Geländere relief aus Kuppen, Senken, zahlreichen Buchten, Halbinseln und Inseln haben die Gletscherbewegungen der letzten Eiszeit vor rund 15.000 Jahren geformt. In dieser Landschaft haben sich dann die vielfältigen Ufer- und Verlandungszonen aus Schilfröhrichten, Seggenriedern, Bruchwäldern und Niedermooren entwickelt.



Die Löffelente besitzt einen auffällig verbreiterten Schnabel mit feinen Lamellen. Mit diesem „Seihapparat“ durchsiebt die Löffelente das Wasser nach Kleinlebewesen, wie z.B. Plankton, Wasserflöhe, Insektenlarven, Würmer, Kaulquappen und Laich.

Schellente



Taucherparadies

Der Lanker See bildet zusammen mit dem Kührener Teich eines der wenigen Gebiete in Deutschland, in dem zeitweise alle europäischen Lappentaucher-Arten vorkommen. In den vielgestaltigen Uferzonen brüten Zwerg-, Hauben-, Schwarzhals-, Ohrentaucher (Lanker See) sowie Rothalstaucher (Schwerpunkt Kührener Teich). Der Schwarzhalsstaucher erreicht mit zeitweise rund 270 Paaren hier einen bedeutsamen Brutbestand. Als Besonderheit ist der Ohrentaucher hervorzuheben, der 1999 im Gebiet erfolgreich gebrütet hat. Artenreich präsentieren sich auch die Entenvögel, so dass man neben der Stockente regelmäßig auch Krick-, Knäk-, Schnatter-, Löffel-, Reiher- und Schellenten als Brutvögel beobachten kann.

Über ihnen ziehen nahrungssuchende Lach- und Sturmmöwen aus der Brutkolonie auf der Insel Probstenwerder ihre Kreise. Im Röhricht versteckt leben Rohrdommel, Rohrweihe, Teich-, Drossel- und Schilfrohrsänger. Auch ein Blick auf die Weidengebüsche lohnt sich, denn dort baut die Beutelmeise ihr kunstvolles Hängenest.

Reiherente



Schwarzhalsstaucher suchen häufig die Gesellschaft von Lachmöwen. Dabei nutzen die Taucher die Wachsamkeit der Möwen zu ihrem Vorteil. Schwarzhalsstaucher sind sehr gesellige Tiere. Während der Brutzeit bilden bis zu 100 Paare eine Kolonie.

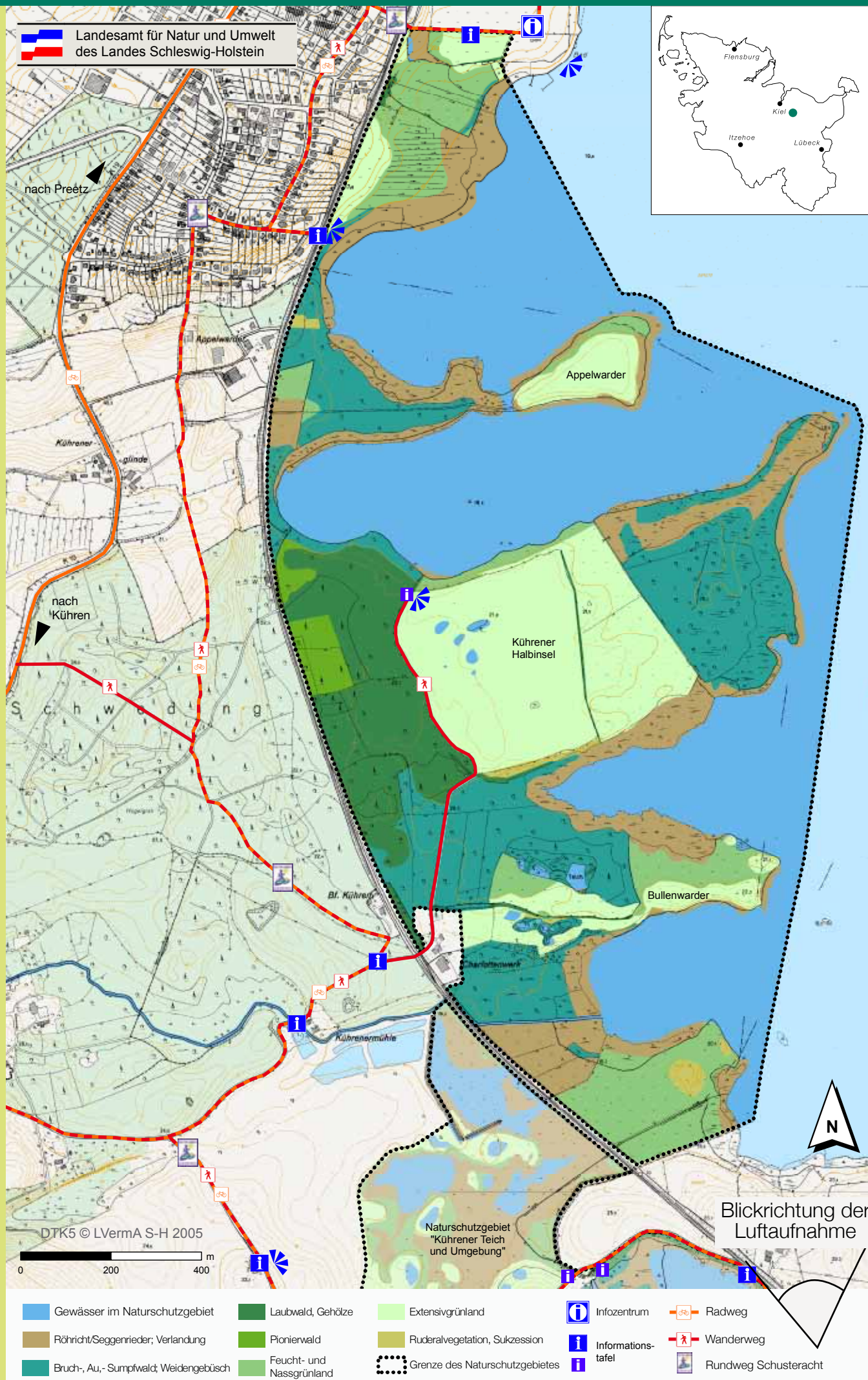


Zwergtaucher sind die kleinste Vertreter der Lappentaucher. Sie leben überwiegend von Insekten. Im Winter tauchen sie auch nach Fischen.

Die Küken der Haubentaucher sind Nestflüchter. Sie können sofort selber schwimmen und sogar tauchen. Anfangs tragen die Altvögel sie jedoch versteckt im Gefieder. Haubentaucher jagen tauchend nach Fischen, wobei die Tauchgänge bis zu einer Minute lang sind.



Der Ohrentaucher hat im Prachtkleid einen schwarzen Kopf mit gelb-roten Ohrbüscheln.



Natura 2000

Mit „NATURA 2000“ wird ein ökologisches Netz besonderer europäischer Schutzgebiete bezeichnet. Das Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt, der natürlichen Lebensräume und der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten. „NATURA 2000“ basiert auf der von der Europäischen Union verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Auch das Naturschutzgebiet „Halbinseln und Buchten im Lanker See“ ist mit seiner außerordentlichen Vielfalt an Biotopen, Pflanzen- und Tierarten und der herausragenden Bedeutung für Vögel ein Teil dieses Schutzgebiet-Netztes.

Auch eine heimische Orchidee, das Fleischfarbene Knabenkraut, profitiert von der extensiven Beweidung mit Galloways.



Um auch die Inseln zu beweiden, werden die Rinder im Frühjahr und Herbst mit einem Floß übergesetzt.

Extensive Beweidung

Neben den Laubwäldern mit wertvollen Altbaum-Beständen auf den Halbinseln und Inseln zeichnet sich besonders das offene Grünland als ein Lebensraum voller Raritäten aus. Um die vorhandene Flora und Fauna zu erhalten, wird teilweise das Grünland extensiv als Weideland genutzt. Die Rinder werden dazu mit einem Floß auf die Inseln übergesetzt. Die naturverträgliche Beweidung sichert besonnte Flachwasserbereiche an den Laichgewässern der Rotbauchunke und erhält die Bestände der zwei seltenen Orchideenarten Fleischfarbenes und Breitblättriges Knabenkraut sowie der Echten Schlüsselblume. Wiesenvögel wie Feldlerche, Wachtelkönig, Braunkehlchen und auch der Neuntöter profitieren ebenfalls von dieser Maßnahme.



Auf dem Appelwarder konnte sich durch extensive Beweidung ein großes Vorkommen der Echten Schlüsselblume entwickeln.

Das LIFE-Projekt „Bombina“

Das Projekt dient der Sicherung der Rotbauchunken-Populationen im Ostseeraum und wird von der Stiftung Naturschutz mit Partnern in Dänemark, Lettland und Schweden umgesetzt. Mit dem Programm LIFE-Natur fördert die EU Vorhaben, die Arten und Lebensräume in NATURA 2000 Gebieten erhalten.

Die Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) ist besonders durch den Verlust ihres Lebensraumes gefährdet. Ursachen hierfür sind u.a. großräumige Entwässerung, intensive Landwirtschaft und „Verinselung“ einzelner Populationen.

